

Erlebnissgottesdienst

Henrik Ibsen: Der Lebensweg des Peer Gynt

Eine Besinnung in den Tagen nach Pfingsten



Mitwirkende

Clara Luisa Demar

Erich Gittersberger

Pfrn. Jacqueline

Sonego Mettner

Ulrich Meldau (Orgel)

Oliver Novak (Sigrist)

In Zusammenwirken
mit dem «Haus zu den
3 Tannen»

Sonntag, 30. Mai 2021

10.30 Uhr, Kirche Enge

Kirchenkreis zwei

Das Drama «Peer Gynt» schildert einen Fantasten und Abenteurer, der die Heimat verlässt, die Welt durchreist. Am Ende seines Lebens kehrt er nach Norwegen zurück und irrt durch die heimatlichen Wälder. Düstere Gestalten erscheinen ihm und fordern Rechenschaft über sein Leben. In höchster Not findet er die Hütte, wo er einst Solveig, seine Jugendliebe zurückgelassen hat. Solveig erwartet ihn. Sie löst das Rätsel seines Lebens. Ihre liebenden Augen sehen ihn als ein Kind, das halt gespielt hat, sein Leben lang. Nun ist das Kind müde und schläft in ihren Armen ein für immer.

An Pfingsten findet Peer heim. Der Heilige Geist, der Tröster, den Gott der verwirrten Menschheit gesandt hat, die Schöpferkraft Gottes löst auch seine Fragen und beendet sein Suchen.

Clara Luisa Demar durchwandert in ihrer Performance Peer Gynts Lebensweg und bringt ihn in Verbindung mit dem Lebensweg eines jeden Menschen. Warum sind wir hier? Wonach suchen wir? In Peers Erlebnissen kann man sich in dieser oder jener Weise spiegeln, erkennen, wiederfinden. Pfrn. Sonego Mettner vertieft das Erlebte in ihrer Betrachtung. Der Gottesdienst ist reich ausgestaltet von Ulrich Meldau mit Musik und von Erich Gittersberger mit Bildern, Figuren und Licht.

Clara Luisa Demar war mit dem Programm «Der Lebensweg des Peer Gynt» im 100. Todesjahr von Henrik Ibsen, 2006, im Gasteig in München, in Hamburg, auf Einladung der Stadt, in Berlin und in Leipzig, im Zusammenwirken mit dem Gewandhaus.